

# Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: **2023/0077/1**  
 Verantwortlich: **Dez. 2**  
 Dienststelle: **Kulturamt**

## Medienbus durch Fernleihsystem ersetzen Änderungsantrag: CDU

| Gremium         | Termin     | TOP | ö | nö |
|-----------------|------------|-----|---|----|
| Kulturausschuss | 21.06.2023 | 4.1 | x |    |

### Kurzfassung

Anhand der Nutzungszahlen der Stadtbibliothek wird dargestellt, dass Entleihungen nur mit geringem Anteil über gezielte Bestellungen im städtischen Leihverkehr oder über Vormerkungen getätigt werden. Auch im Medienbus wird überwiegend aufgrund von Anregungen durch das mitgeführte Literatur- und Medienangebot ausgeliehen.

Durch Kooperationen mit anderen öffentlichen Einrichtungen wäre es unter bestimmten Bedingungen möglich, Entleih- und Rückgabestellen einzurichten. Ein städtisches Fernleihsystem kann den Medienbus jedoch nicht in adäquater Weise ersetzen. Es wäre aber ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger zur individuellen Medienversorgung.

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <b>Finanzielle Auswirkungen</b>  | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Investition<br><input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme   | Gesamtkosten:<br>Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:  | Gesamteinzahlung:<br>Jährlicher Ertrag:  |  |
| <b>Finanzierung</b><br><input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert<br><input type="checkbox"/> teilweise budgetiert<br><input type="checkbox"/> nicht budgetiert | <b>Gegenfinanzierung durch</b><br><input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung<br><input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben<br><input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates | Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.                                       |  |
| CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz<br>Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)   | Nein <input checked="" type="checkbox"/>  | Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/><br>negativ <input type="checkbox"/> | geringfügig <input type="checkbox"/><br>erheblich <input type="checkbox"/> |
| IQ-relevant  | Nein <input checked="" type="checkbox"/>  | Ja <input type="checkbox"/>  | Korridorthema:   |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)  | Nein <input checked="" type="checkbox"/>  | Ja <input type="checkbox"/>  | durchgeführt am  |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften  | Nein <input checked="" type="checkbox"/>  | Ja <input type="checkbox"/>  | abgestimmt mit   |

## Ergänzende Erläuterungen

### Zu Punkt 1:

Der Bibliotheksbetrieb stand im langen Zeitraum von März 2020 bis April 2022 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie beziehungsweise der damit verbundenen einschränkenden Vorgaben. Um den Vergleich zwischen Medienbus und Stadtteilbibliotheken realistisch darstellen zu können, wurden deswegen die Statistikzahlen der Jahre 2015 bis 2019 zugrunde gelegt und der Mittelwert berechnet ohne Berücksichtigung der Corona-Jahre.

### Entleihungen insgesamt 2015 – 2019

|                          | Entleihungen | Durchschnittliches<br>Jahresergebnis |
|--------------------------|--------------|--------------------------------------|
| Medienbus                | 328.943      | 65.789                               |
| Stadtteilbib. Mühlburg   | 250.659      | 50.132                               |
| Stadtteilbib. Grötzingen | 262.066      | 52.412                               |
| Stadtteilbib. Neureut    | 479.067      | 95.813                               |
| Stadtteilbib. Waldstadt  | 641.850      | 128.370                              |
| Stadtteilbib. Durlach    | 601.217      | 120.243                              |
| Zentralbibliothek        | 3.028.961    | 605.792                              |
| Jugendbibliothek         | 1.795.994    | 359.199                              |

\*Die Stadtteilbibliotheken Mühlburg und Grötzingen haben im Laufe des Jahres 2019 jeweils einen attraktiven Neubau mit mehr Fläche und moderner Konzeption erhalten. Wenige Monate nach den Neueröffnungen wurden die Bibliotheken Corona bedingt geschlossen bzw. der Zugang eingeschränkt. Trotz Auflagen zeigte sich im Jahr 2022 bereits ein Zuwachs an Nutzungen; es ist davon auszugehen, dass die Wachstumsrate an beiden Standorten weiter nach oben geht.

Medienbus: Die Zahl der Entleihungen an den einzelnen Stationen wird durch das Statistikprogramm nicht exakt erfasst. Aus dem Jahresergebnis kann jedoch der prozentuale Anteil der Nutzung an den Haltestellen ermittelt und umgerechnet werden. Dadurch ergibt sich folgende durchschnittliche Nutzung:

|                               | Durchschnittliche<br>Jahresausleihe | Prozentualer<br>Anteil |
|-------------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| Stupferich                    | 3487                                | 5,3%                   |
| Hohenwettersbach              | 5526                                | 8,4%                   |
| Beiertheim                    | 3750                                | 5,7%                   |
| Grünwinkel                    | 3553                                | 5,4%                   |
| Rheinstrandsiedlung           | 1382                                | 2,1%                   |
| Daxlanden                     | 5724                                | 8,7%                   |
| Nordstadt                     | 3148                                | 4,8%                   |
| Rintheim                      | 4794                                | 7,2%                   |
| Rüppurr – 2 Haltestellen      | 7566                                | 11,5%                  |
| Grünwettersbach               | 3750                                | 5,7%                   |
| Palmbach                      | 3487                                | 5,3%                   |
| Binsenschlauchsiedlung        | 7040                                | 10,7%                  |
| Weiherfeld                    | 7039                                | 10,7%                  |
| Oberreut                      | 2303                                | 3,5%                   |
| Bulach                        | 2500                                | 3,8%                   |
| Bürostandort Markgrafenstraße | 779                                 | 1,2%                   |

Die durch den Medienbus angefahrenen Stadtteile zeigen unterschiedlich starke Nutzungen. Die geringste Nachfrage besteht an der Haltestelle Rheinstrandsiedlung mit jährlich etwa 1.380 Entleihungen. Die stärkste Nachfrage kommt aus Rüppurr, wo der Bus an zwei Stationen hält, um die Menschen im Stadtteil mit Medien zu versorgen bei durchschnittlich 7.500 Entleihungen im Jahr.

Die Haltestelle Rheinstrandsiedlung steht aufgrund der geringen Nutzung auf dem Prüfstand. Im Kontext von Veränderungen in den Stadtteilen wurden bereits in der Vergangenheit wenig nachgefragte Haltestellen geschlossen und andere neu eingerichtet.

Zur Frage nach der Art der Mediennutzung: sowohl in den Bibliotheken als auch an den Ausleihstellen des Medienbusses suchen die Menschen „ihre“ Bücher spontan am Regal heraus. Gemäß ihres Informationsbedarfs, ihrer Lern- oder Unterhaltungsinteressen suchen sie die Bereiche in der Bibliothek auf, die ihre Themen abbilden. Dort lassen sie sich dann durch die aktuell in den Regalen vorhandene Auswahl inspirieren. Sie lesen Klappentexte oder Inhaltsangaben oder überfliegen einige Seiten im Buch, um sich dann für oder gegen das Ausleihen zu entscheiden. Parallel dazu gibt es auch Nutzer\*innen, die ganz konkret nach einzelnen Buchtiteln, nach Autorinnen und Autoren oder bestimmten Ausgaben suchen. Der allergrößte Teil der Entleihungen erfolgt jedoch spontan aufgrund von Anregungen, die die Menschen vor Ort erhalten. So wurden zum Beispiel im letzten Jahr in der Stadtbibliothek insgesamt etwa 1,2 Millionen analoge Medien entliehen, wovon aber nur etwa 6.000 durch gezielte Bestellungen über den internen Leihverkehr von einer Ausleihstelle oder Bibliothek an eine andere geordert wurden. Bezogen auf die Gesamtausleihe an physischen Medien werden jährlich weniger als ein Prozent an Medien aufgrund von konkreten Bestellungen zwischen den Bibliotheken verschickt.

Über die „Onleihe“ können keine gedruckten Bücher oder physische Medien vorbestellt werden. Die Onleihe ist die Bezeichnung für das digitale Gesamtangebot an E-Books, E-Audios und E-Papers. Die Onleihe wird von den Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek direkt und ortsunabhängig genutzt, indem aus dem digitalen Gesamtangebot die gewünschten Medien auf den eigenen E-Book-Reader oder andere persönliche Endgeräte geladen werden.

Daneben gibt es den Service der Vorbestellungen, der genutzt wird, um aktuell ausgeliehene Medien individuell zu reservieren. Dazu müssen die gewünschten Medien am Online-Katalog OPAC recherchiert und mit einer Vormerkung versehen werden. Sobald das vorgemerkte Medium in der Bibliothek zurückgegeben wird, kann es dort mit dem Bibliotheksausweis abgeholt werden. Im Jahr 2022 wurden 42.320 Vormerkungen getätigt, was einem Anteil von 3,5% an der Gesamtausleihe an physischen Medien entspricht. Zum Vergleich: im ersten Quartal dieses Jahres lag der Anteil an Vorbestellungen bei 3,8% der Entleihungen. Die Beispiele zeigen, dass der allergrößte Teil der Medienentleihungen vor Ort durch Anschauung am Regal angeregt wird.

Digitale Medien: Die Entleihungen von E-Medien haben über viele Jahre deutliche Steigerungen erfahren. Vor der Pandemie lag der Anteil der digitalen Medienausleihe bei 13,7% der Gesamtausleihe (227.412 ME von insgesamt 1,7 Millionen ME). Im teilweise noch durch Corona-Auflagen bestimmten Jahr 2022 erfuhr die Ausleihe von E-Medien einen Höchststand mit einem Anteil von 21% an der Gesamtnutzung (322.247 ME bei einer Gesamtzahl von 1.541.873 Medienentleihungen). Nach Einschätzung der Stadtbibliothek war dies ein prozentualer Spitzenwert, der in Relation zur Gesamtnutzung wieder zurückgehen wird. Für das aktuelle Betriebsjahr erwartet die Stadtbibliothek aufgrund der Erfahrungen des ersten Quartals eine E-Medien-Ausleihe auf dem hohen Niveau des Vorjahres, jedoch mit einer Zunahme der physischen Entleihungen. Deshalb wird mit einem Einpendeln der digitalen Ausleihe auf etwa 15% der Gesamtausleihe gerechnet. Das verstärkte Interesse am „echten Buch“ und an Medien zum Anfassen ist in den Bibliotheken täglich zu beobachten. Der Trend zur Digitalisierung wird von den Menschen alltagstauglich und pragmatisch angewandt. Das Nutzungsverhalten ist multimedial, indem zum Beispiel Sachbücher und Thriller als E-Books für den Urlaub ausgeliehen werden, für zu Hause oder das Lernen die Printausgabe bevorzugt wird. Die Lust am Haptischen ist ungebrochen hoch und besonders bei Kindern essentiell.

Die Einstellung des Medienbusses ist eine Maßnahme aus Haushaltssicherung Teil 1 (HHS1/ siehe Informationsvorlage der GR-Sitzung vom 20.12.2022) und würde ab dem Haushaltsjahr 2024 zu einer Einsparung von 78.570 € führen.

#### Zu Punkt 2:

Das genannte Leihsystem zwischen den städtischen Bibliotheken funktioniert ausschließlich mit der Bibliothekssoftware der Stadtbibliothek und setzt notwendige Infrastruktur sowie personelle Betreuung voraus. Das Verleihen zwischen den Einrichtungen funktioniert nur, wenn die Ausleihstelle dem EDV-System der Stadtbibliothek angeschlossen ist. Bestellte Medien werden als Transit verbucht und bei Ankunft in der Abholbibliothek als angekommen registriert. Erst wenn der Nutzer/die Nutzerin das Buch tatsächlich entleiht, wird es auf sein oder ihr Konto gebucht. Damit wird gewährleistet, dass alle Medien korrekt und unter Wahrung des Datenschutzes außer Haus transportiert werden. Sowohl bei der abgebenden Bibliothek als auch bei der ankommenden Ausleihbibliothek wird Personal benötigt, das die Medien entsprechend auf den Weg bringt bzw. als angekommen registriert. Aufgrund der großen Menge an Medien, die jährlich ausgeliehen wird, ist eine korrekte und nachvollziehbare Verschickung unerlässlich. Zusätzlich muss für die Nutzer\*innen die Möglichkeit der Rückgabe der Medien am Ausleihort sichergestellt sein.

Bei einem Ersatz der Haltestellen des Medienbusses durch entsprechend viele stationäre Ausleih- und Rückgabestellen wären jeweils räumliche Fläche, die technische Infrastruktur sowie insbesondere personelle Betreuung und Beratung erforderlich. Da Bücher und andere Medien in einem Fernleihsystem insgesamt länger unterwegs sind, stehen sie anderen Nutzer\*innen über einen entsprechend längeren Zeitraum nicht zur Verfügung. In diesem Kontext müssten die Ausleihmodalitäten neu festgelegt werden.

Neben der technischen Ausstattung werden für das Leihsystem eine Fahrerstelle sowie ein städtisches Fahrzeug zur Dauernutzung benötigt.

Auch wenn das Entleih- und Rückgabesystem organisatorisch funktionieren könnte, wird es jedoch kein äquivalenter Ersatz für den Medienbus sein, der als rollende Bibliothek viele Angebote mitbringt und emotional begeistert. Das Fernleihsystem setzt dagegen immer die gezielte Suche am Online-Katalog voraus. Wie oben beschrieben, suchen und finden Menschen ihre Bücher und Medien aber durch Anschauung und direkt am Regal. Die wichtige Möglichkeit, sich durch ein sicht- und greifbares Angebot inspirieren zu lassen, wäre nicht gegeben. Insbesondere für Kinder ist dies aber ein wichtiger Faktor im Rahmen der Leseförderung und Leselust.

Antragsgemäß hat die Stadtbibliothek erste Kontakte aufgenommen, um mögliche Kooperationen mit Schulen und Rathäusern zu eruieren. Mehrheitlich haben sich die Verantwortlichen dieser Institutionen positiv dazu geäußert, dass der Medienbus nicht ersatzlos wegfallen soll und machten ihre Bereitschaft deutlich, an einer Lösung mitzuarbeiten. Im Rathaus Grünwettersbach sieht man die Möglichkeit, einen Schrank für den Medienverleih bzw. das Leihsystem aufzustellen. In Stupferich gibt es eventuell räumliche Möglichkeiten im Gemeindehaus in Rathausnähe. In Hohenwettersbach hat man keine räumlichen Kapazitäten frei. Alle Verantwortlichen in Rathäusern und Schulen machten deutlich, dass sie für einen dauerhaften Ausleihbetrieb keine personellen Kapazitäten zur Verfügung stellen können. Aus den Schulen wurde mitgeteilt, dass der Schutzraum Schule den dortigen Kindern vorbehalten ist und eine öffentliche Verleihstelle dort nicht realisiert werden kann. Dennoch ist man bereit, im Rahmen des Möglichen zu kooperieren.

Insgesamt besteht viel Bereitschaft zur Beteiligung und Mitarbeit, um mögliche alternative Konzepte zu finden.

#### Fazit

Ein städtisches Fernleihsystem kann den Medienbus nicht in adäquater Weise ersetzen. Es wäre jedoch ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger zur sehr individuellen und gezielten Medienversorgung, wobei davon auszugehen ist, dass diese Art der Versorgung weniger Menschen ansprechen wird als bisher.

An der HHS1-Maßnahme „Einstellung des Medienbusses“ möchte die Verwaltung festhalten.